

## Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung

Vorlagennummer: **STV/1317/2023**  
 Öffentlichkeitsstatus: öffentlich  
 Datum: 31.01.2023

Amt: Büro der Stadtverordnetenversammlung  
 Aktenzeichen/Telefon: -Be-/1033  
 Verfasser/-in: Finn Becker, Fraktion Gigg+Volt

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Magistrat		Zur Kenntnisnahme
Ausschuss für Klima-, Umwelt- und Naturschutz, Stadtentwicklung, Energie und Verkehr		Beratung
Stadtverordnetenversammlung		Entscheidung

**Betreff:**  
**Beschleunigung des ÖPNV durch Lichtsignalanlagen-Bevorrechtigung**  
**- Antrag der Fraktion Gigg+Volt vom 31.01.2023 -**

### Antrag:

„Der Magistrat wird gebeten, sich bei den zuständigen Aufgabenträgern, insbesondere beim Landkreis Gießen, dafür einzusetzen, dass die Busse, die sowohl im Umland als auch im Stadtgebiet verkehren (regionale Linien), an die städtische LSA(Lichtsignalanlagen)-Bevorrechtigung angeschlossen und mit der für diesen Anschluss notwendigen Hardware ausgerüstet werden.  
 Darüber hinaus wird der Magistrat gebeten, auch von Seiten der Stadt das Notwendige zu unternehmen, um die Busse der regionalen Linien an die LSA-Bevorrechtigung anzubinden.“

### Begründung:

„Ein guter ÖPNV ist unerlässlich, um den Verkehrssektor klimaneutral zu bekommen. Im Bereich des Stadtgebietes steht mit dem Nahverkehrsentwicklungsplan (NVP) in den nächsten 5 Jahren ein Ausbau des Busverkehrs an. Bedauerlicherweise setzt sich diese Entwicklung nicht im gleichen Maße auch im Landkreis fort, obwohl gerade auch die Pendlerbeziehungen zwischen Stadt und Landkreis stark sind. Wünschenswert wären auch hier Taktverdichtungen und eine zuverlässige Bedienung zu den Randzeiten oder gleich ein leistungsfähigeres schienengebundenes System, das im Umland auf dem bestehenden Schienennetz verkehrt, am Stadtrand auf eigene Straßenbahngleise auskoppelt und direkt die Innenstadt anbindet. Das Mindeste scheint aber zu sein, dass auch die Lokal- und Regionalbusverkehre an die LSA-Bevorrechtigung angeschlossen werden. Die Vorteile der LSA-Bevorrechtigung werden im Entwurf des NVP wie folgt beschrieben:

„Busse unterliegen durch ihre Führung im Straßenraum Störungen durch den MIV, was

sich auf die Fahrzeit auswirkt. Eine schnelle und zuverlässige Busverbindung steigert einerseits die Attraktivität der Linie für den Fahrgast und kann andererseits betriebliche Kosten senken, da die Zuverlässigkeit steigt und hierdurch ggf. Umläufe eingespart werden können.“ (S. 96 des Entwurfs des NVP).

Die notwendige Hardware zur LSA-Beeinflussung, fehlt nach Aussage des NVP-Entwurfs jedoch in den Bussen der regionalen Buslinien (S. 80) und sollte, im Sinne der von vielen Seiten geforderten Attraktivitätssteigerung des ÖPNV, schnellstens nachgerüstet werden.“

Finn Becker